

Psychologisches Kinderhoroskop

für

Maria MONTESSORI

geboren am 31.08.1870
in Chiaravalle

Erstellt am 06.02.2003 von

Akazien Verlag
Reinhard Jänisch
Akazienstraße 28
D-10823 Berlin

Eine

SolaNova-Auswertung

© CosmoWorld GmbH - Texte von Anita Cortesi

Inhaltsverzeichnis

KINDER-HOROSKOP	3
PERSONENDATEN	3
ERKLÄRUNG ZUR KINDERANALYSE	4
WICHTIGE CHARAKTERZÜGE	6
DIE INNERE WELT DER GEFÜHLE	9
KOMMUNIKATION - DENKEN - LERNEN	10
SCHWIERIGKEITEN UND CHANCEN	11
DER WEG ZUR EIGENVERANTWORTUNG	13
BEREITSCHAFT FÜR NEUE ERFAHRUNGEN	15
ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN	16

KINDER-HOROSKOP

Eine SolaNova-Auswertung von Akazien Verlag, Berlin

PERSONENDATEN

Name:	Maria MONTESSORI	Erstellt:	06.02.2003
Geb.-Datum:	31.08.1870	Geb.-Ort:	Chiaravalle
Geb.-Zeit:	03:30:00	Breite:	43° 36' 00" N
Geb.-Tag:	Mittwoch	Länge:	13° 19' 00" E
Zeit-Zone:	-00h 53m E (=LMT)	Häuser:	Placidus

GEDICHT

Eure Kinder sind nicht eure Kinder.

Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber.

Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,

Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft Ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken,

Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen,

Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,

das ihr nicht besuchen könnt,

nicht einmal in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht,

sie euch ähnlich zu machen.

Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es im Gestern.

aus "Der Prophet" von Khalil Gibran,

Walter Verlag (erhältlich im Buchhandel)

ERKLÄRUNG ZUR KINDERANALYSE

Jeder Mensch ist eine Welt für sich. So wie sein Gesicht, so sind auch sein Denken und Fühlen, seine Vorstellungen, Wünsche und Träume einmalig. Jeder Mensch erlebt die Umwelt auf seine ganz spezielle Art. Sein Leben ist der Ausdruck seines Wesens. Auch Kinder sind unverwechselbare Persönlichkeiten, die ihren eigenen Weg suchen. Als Eltern können wir sie dabei unterstützen, aber wir können ihnen weder besonders steinige Wegstrecken ersparen, noch ihnen zeigen, welche Richtung sie einschlagen sollen. Was wir können, ist, sie mit all unserer Liebe begleiten, sie so annehmen, wie sie sind, und sie nicht nach unseren Vorstellungen formen wollen.

Die folgende Analyse ist ein bescheidener Versuch, die vielfältige innere Welt eines Kindes zu beschreiben, und richtet sich hauptsächlich an Eltern. Die verwendeten "Werkzeuge" sind Astrologie, Psychologie und moderne Computertechnik.

Dabei geht die Astrologie nicht davon aus, daß ein Kind bei seiner Geburt von den Sternen "geprägt" wird. Es scheint vielmehr ein Phänomen zu geben - C.G.Jung nannte es Synchronizität - wonach gleichzeitig an verschiedenen Orten Situationen mit demselben Symbolgehalt ablaufen. Das würde heißen: ein Kind mit einem bestimmten Charakter kommt zu einem ihm gemäßen Zeitpunkt mit einer zu ihm passenden Planetenkonstellation zur Welt.

Ein astrologisches Geburtsbild besteht aus Symbolen. In der folgenden Analyse wird versucht, diese Symbole in Sprache und konkrete Beispiele zu übersetzen. Um möglichst klar zu sein, sind die Beispiele manchmal eher deterministisch formuliert, und Sie müssen vielleicht dieses und jenes relativieren.

Die Aussagemöglichkeiten der Astrologie können an einem Beispiel erklärt werden. Ein Kind entwickelt im Laufe der Jahre verschiedene Persönlichkeitsteile wie Wille, Gefühle und Verstand.

Diese Teilpersönlichkeiten kann man sich als Schauspieler vorstellen, die miteinander das Bühnenstück "Leben" dieses Menschen spielen. Die Astrologie beschreibt die Schauspieler, ihre Qualitäten und Schwächen und ihre Beziehungen zueinander. Ueber das Stück, das der Regisseur daraus macht, kann die Astrologie nicht viel aussagen. Es entspricht dem freien Willen des Menschen.

Ein Kind lernt nun im Laufe seiner Entwicklung, selbst Regie zu führen über seine Schauspieler, das heißt sich seiner Qualitäten bewußt zu werden und diese aktiv einzusetzen. Als Eltern können Sie Ihrem Kind auf diesem Weg der Selbstfindung helfen, indem Sie ihm Möglichkeiten bieten, seine Schauspieler auf die Bühne zu bringen, auch wenn dies vielleicht Eigenschaften sind, die Sie persönlich nicht so hoch einschätzen. Wenn Ihr Kind auch diejenigen Seiten seines Wesens entfalten darf, die außerhalb Ihrer Zielvorstellungen liegen, kann es zu einem eigenständigen Menschen heranwachsen.

Die folgenden Seiten zeigen einerseits Themen auf, die Ihnen sehr vertraut sind, und andere, die Ihnen fremd vorkommen dürften. Daraus können Sie Unterschiede zwischen sich und Ihrem Kind klarer erkennen und vielleicht auch besser akzeptieren.

Sie werden beim Lesen vermutlich Widersprüche entdecken. Ein Beispiel: ein Abschnitt beschreibt das Bedürfnis nach einem ruhigen Zuhause, und in einem anderen Abschnitt steht, daß Ihr Kind Anregung und Abwechslung in der Familie sucht. Ein solcher Widerspruch ist sehr wohl möglich und bedeutet, daß das Kind die nicht ganz einfache Aufgabe hat, die beiden Gegensätze in sein Leben zu integrieren.

Es gibt grundsätzlich drei Entwicklungsschritte, wie ein Kind den Umgang mit einem Persönlichkeitsteil oder "Schauspieler" lernen kann. Hier eine kurze Erläuterung mit dem Beispiel "Wille":

- Passive Form: Das Kind sieht Willensstärke in anderen Menschen und erlebt Eltern und enge Bezugspersonen als willensstark.

- Aktive und nicht integrierte Form: Das Kind ist eigenwillig und versucht, seinen Willen um jeden Preis durchzusetzen.

- Aktive und integrierte Form: Das Kind setzt seinen Willen auf eine natürliche und gesunde Art ein.

Diese drei Beispiele können sich beliebig vermischen und auch im Laufe des Lebens verlagern. Das Geburtsbild weist darauf hin, welche Bereiche ein Kind wählen wird und welche Schwierigkeiten dabei auftauchen können. Die Umwelt und besonders das Elternhaus bestimmen weitgehend deren Ausmaß.

Nun noch kurz etwas zu den "Gefahren" einer Kinderanalyse: Diese Seiten sollen nicht Ihrem Kind eine Form überstülpen und aussagen, wie Ihr Kind zu sein hat. Ihr Kind ist viel mehr, als diese Analyse zu beschreiben vermag! Auch geht es nicht um die Frage, wer die "Schuld" für Probleme im Leben eines Kindes hat. Bis zu einem gewissen Maß braucht jedes Kind Schwierigkeiten, um daran wachsen zu können. So gesehen sind Probleme immer auch Entwicklungschancen.

WICHTIGE CHARAKTERZÜGE

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Charakterzüge Ihrer Tochter aufgezeigt. Astrologisch geht es um Aszendent, Zeichen- oder Elementebetonung sowie auffällige Planetenstellungen.

"Selbst ist die Frau"

(AC in Löwe) Der Aszendent beschreibt die Eigenschaften, mit denen ein Kind sich spontan zeigt. Dabei macht das Kind immer wieder die Erfahrung, daß sein Bezug zur Umwelt gut funktioniert, wenn es sich mit diesen Qualitäten zeigt. So legt es sich mit der Zeit eine bestens durchtrainierte Verhaltensweise zu, mit der es sich sicher und vertraut fühlt. Gleichzeitig wird es auch selber die Umwelt durch diese "Maske" oder "Brille" betrachten, das heißt, es filtert sozusagen die Qualitäten des Aszendenten aus der Vielfalt der Umwelteindrücke heraus und sieht diese verstärkt.

Mit dem Aszendenten im Löwen strahlt Maria viel Selbstvertrauen aus. Schon als Baby will sie auf den Arm genommen und unterhalten werden. Alleinsein im Stubenwagen schätzt sie dagegen weniger. Auch wenn sie älter wird, steht sie gerne im Mittelpunkt. Sie genießt es, wenn Sie ihr beim Spielen zuschauen und ihren Fortschritten Beachtung schenken.

Sie geht aktiv auf die Umwelt zu und versucht diese nach ihrem Willen zu formen. Seit sie laufen kann, zeigt sie einen starken Bewegungsdrang, verbunden mit einem ausgeprägten Bedürfnis nach Selbstständigkeit. So will sie vielleicht früh schon selber essen oder sich selber anziehen. Im Kleinkindwie auch im späteren Schulalter läßt sich Maria nur ungern helfen. Sie möchte eine Persönlichkeit sein und reagiert selbstbewußt und eigenwillig. Sie will die Dinge selber in die Hand nehmen und probieren. Lassen Sie deshalb lieber eine Bastelarbeit kaputt gehen, als daß Sie ihr diese aus der Hand nehmen und ihr zeigen, wie man sie handhabt, denn damit könnten Sie ihren Stolz empfindlich treffen. Wenn Maria selbst bestimmen kann, wann sie Unterstützung braucht und wann sie selbständig sein will, kann sie die Hilfe auch annehmen.

Sie mag manchmal Mühe haben, sich selber im richtigen Licht zu sehen, den richtigen Ton und die angebrachten Verhaltensweisen zu finden. Sie erlebt sich selber sehr stark als Zentrum der Welt. Aus dieser Sicht fällt es ihr oft schwer, sich in andere einzufühlen und auf andere zuzugehen. "Starallüren" würden ihr viel näher liegen. Damit sie nicht zu einem kleinen Egoisten wird oder sogar vereinsamt, braucht sie immer wieder Hinweise von anderen, daß es neben ihrem Ich noch viele andere Ichs gibt, die alle dieselbe Daseinsberechtigung haben. Indem Maria immer wieder die Erfahrung macht, daß sie zwar nicht die Größte ist, aber trotzdem geschätzt und geliebt wird, festigt sich ihr Selbstvertrauen, und sie findet ihren Platz im Gefüge der zwischenmenschlichen Beziehungen, in der Familie und unter ihren Spielkameraden.

Eine kleine Diplomatin

(Venus in Konjunktion zu AC)** Die Venus, das Prinzip von Gemeinsamkeit, Schönheit, Genuß und Harmonie, steht bei Maria bildlich gesprochen im Schaufenster ihrer Persönlichkeit. Ihr äußeres Verhalten und die Art und Weise, wie sie auf die Umwelt zugeht, ist stark davon geprägt. So ist sie grundsätzlich kontaktfreudig und friedliebend. Sie sieht das Gemeinsame zu anderen Menschen und ist bestrebt, eine Brücke zu schlagen. Um keine Mißstimmung aufkommen zu lassen, läßt sie auch einmal fünf gerade sein. Sie verfügt zwar über Takt und Diplomatie, ist jedoch oft auch einfach zu bequem, um Konflikte auszutragen und sich durchzusetzen. Bei anderen erweckt sie den Eindruck, außergewöhnlich umgänglich und friedlich zu sein, was wohl ihrer äußeren Erscheinung, kaum jedoch ihrem innersten Wesenskern entspricht.

Alle Elemente ausgewogen

Ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein

(Sonne ist stark gestellt) Maria weiß, was sie will. Schon als kleines Mädchen gibt sie ihrem Willen selbstbewußt und vermutlich auch lautstark Ausdruck. "Nein" könnte eines ihrer ersten Wörter sein. Sie mag es nicht, wenn einfach über ihren Kopf hinweg über sie bestimmt wird. Mit ihrem sonnigen Wesen strahlt sie eine innere Zentriertheit aus, die oft nicht weit von Egoismus entfernt ist. Maria erlebt sich selbst wie eine kleine Sonne, die aus ihrer eigenen Mitte strahlt.

Solange sie ein Kind ist, schenkt man ihr dafür ein liebevolles Lächeln; als Erwachsene wird sie eine solide Basis brauchen, um sich diese Strahlkraft bewahren zu können. So geht es für Maria immer wieder um die Frage, ob sie eine Beschäftigung findet, mit der sie sich mit Herz und Seele identifizieren kann. Hat sie eine klare Vorstellung, was sie erreichen will, so braucht sie nicht um ihrer selbst willen nach Aufmerksamkeit zu verlangen. Sie verfügt über einen starken Willen und die Fähigkeit, selbständig vieles zu bewirken. Hat sie jedoch zuwenig Möglichkeit dazu, nimmt ihre Neigung, sich zum Mittelpunkt zu machen und alles für sich zu beanspruchen, überhand.

Der intellektuelle Bereich hat zentrale Bedeutung.

(Merkur ist stark gestellt) Für Maria sind Denken, Sprache und Wissen zentrale Lebensbereiche. Als Kleinkind dürfte sie früh mit Sprechen beginnen und voll Neugierde den Kontakt zu ihrer Umwelt suchen. Vermutlich fragt sie mehr, als Ihnen manchmal lieb ist, und zeigt ein waches Interesse für die verschiedensten Bereiche. Sie braucht immer wieder neue geistige Anregung, um ihre intellektuellen Fähigkeiten entwickeln zu können.

Beziehung, Genuß und Schönheit integrieren

(Venus ist nicht aspektiert) Wenn man sich die verschiedenen Bestrebungen, Wünsche und Bedürfnisse eines Menschen als einzelne Schauspieler auf einer Bühne vorstellt, die das Leben dieses Menschen darstellen, so wird ersichtlich, wie wichtig das Zusammenspiel der einzelnen Schauspieler ist. Wenn das Bedürfnis nach Beziehung und Harmonie beispielsweise nicht mit Willen, Verantwortungsbewußtsein und Verstand zusammenarbeitet, gibt es auf der Bühne ein Chaos. Für den betreffenden Menschen dürfte es nicht ganz einfach sein, befriedigende Beziehungen aufzubauen.

Im Geburtsbild von Maria ist eine entsprechende Grundhaltung ersichtlich. Beziehungen, Harmonie und Schönheit sind für Maria Bereiche, die sich nur schwer ins übrige Leben integrieren lassen, die "für andere sind", die sie aus ihrem Leben ausschließt und die von Zeit zu Zeit völlig von ihr Besitz ergreifen und sie alles andere vergessen lassen. Im Vergleich mit der Bühne wird der betreffende Schauspieler hinter den Vorhang gedrängt, bis ihm dieses Ausgeschlossen-Sein zuviel wird, er die ganze übrige Besetzung von der Bühne fegt und allein einen Soloauftritt inszeniert.

Im Laufe des Lebens wird Maria immer wieder aufgefordert, Beziehungen, Harmonie und ihre Rolle als Frau in die anderen Lebensbereiche einzufügen und aus ihrem Leben ein harmonisches Ganzes zu machen. Schon im Kindesalter mögen Hinweise im Zusammenhang mit Nähe, Harmonie und Schönheit eine wertvolle Unterstützung sein. Beispielsweise können Sie Maria immer wieder zeigen, wie sie im Alltag Beziehungen pflegen, sich eine schöne Umgebung schaffen und diese genießen kann.

Lebensgestaltung mit Maß und Vernunft

(Sonne in Jungfrau) Mit zunehmendem Alter entwickelt Maria als sogenannte "Jungfrau" immer mehr die Eigenschaften dieses Zeichens. So dürfte sie sich im Laufe des Schulalters und vor allem während der Pubertät zu einer gründlichen, sachlichen und pflichtbewußten Persönlichkeit entwickeln. Die reale, materielle Welt wird wichtig, und Maria bemüht sich um ein stabiles Fundament. Sie sieht die Wirklichkeit, wie sie ist, und stellt ihr Leben ganz darauf ein. Auch Kleinigkeiten entgehen ihr kaum. Vernünftig und pragmatisch trifft sie Entscheidungen, ohne sich in Idealismus und Fantasie zu verlieren. Eine innere Ordnung und Übersicht ist ihr wichtig und läßt sie vorsichtiger und zurückhaltender werden.

DIE INNERE WELT DER GEFÜHLE

Ein Kind lebt und reagiert zu einem großen Teil aus dem Gefühl heraus. Wille, Verstand, Tatkraft und vieles mehr entwickeln sich erst mit den Jahren. Die Fähigkeit, durch Weinen Gefühle auszudrücken, ist jedoch von Geburt an da, und schon nach wenigen Wochen lächelt das Baby, um sein Wohlbefinden kundzutun.

Dieses Kapitel über die Gefühlswelt ist also vor allem im Kleinkind- und Vorschulalter von zentraler Bedeutung. Es zeigt aufgrund der Mondstellung im Geburtsbild Ihrer Tochter auf, was sie braucht, um sich wohl zu fühlen und wie sie spontan "aus dem Bauch" auf die Umwelt reagiert. Vor allem als Kleinkind zeigt sie die Mondeigenschaften stark. Im Laufe des Schulalters werden diese langsam von den in den anderen Kapiteln beschriebenen Qualitäten überlagert, wobei sie im spontanen und gefühlsmäßigen Bereich immer einen Teil ihrer Persönlichkeit ausmachen werden.

Ein intensives, tiefgründiges Gefühlsleben

(Mond in Skorpion) Maria fühlt tief und leidenschaftlich. Sie läßt sich nicht von schönen Worten beeindrucken, sondern spürt auf einer tiefen Ebene, wer ihr wirklich gut gesonnen ist. Schon als kleines Mädchen verfügt sie über eine verblüffende Fähigkeit, den innersten Kern des anderen intuitiv auszumachen. Umgekehrt ist sie selbst alles andere als ein offenes Buch, und Sie mögen sich als Eltern des öfteren fragen, was wohl in ihr vorgeht.

Ihr tiefgründiges, schwer durchschaubares Wesen verleiht ihr einen ganz speziellen Charme, der auf andere Kinder und auf Erwachsene wie ein Magnet wirken kann.

Ihre Gefühle gehen tief, und sie versucht mit allen Mitteln, die Menschen, die sie liebt, an sich zu binden. Für Sie als Eltern kann dies eine enorme Herausforderung sein. Sie hat ein außergewöhnlich starkes Liebesbedürfnis und fordert Ihre ganze Zuwendung. So wird es kaum möglich sein, daß Sie als Mutter einer eigenen Beschäftigung nachgehen, und Maria neben Ihnen spielt.

Vielmehr will sie sich immer wieder absichern, daß Sie ganz ihr gehören, und fordert Ihre Aufmerksamkeit. Diese fast leidenschaftliche Inbesitznahme kann manchmal ziemlich aufreibend sein, beispielsweise wenn Sie am Telefon sind und Maria am Kabel zieht. Mit solchen Reaktionen tastet Ihre Tochter ab, wie weit Sie ihr gehören. Auch Geschwistern oder dem einen oder anderen Elternteil gegenüber kann sie sehr eifersüchtig reagieren, denn sie will Vater oder Mutter ganz für sich.

Setzen Sie diesen Besitzansprüchen Grenzen und erklären Sie ihr, daß Sie auch einmal etwas für sich tun wollen, aber zeigen Sie Maria, daß Sie sie bedingungslos gern haben, indem Sie sie immer wieder in den Arm nehmen und ihr Ihre ganze Zuwendung schenken.

Wenn Sie Zuneigung von ihrem Verhalten abhängig machen und beispielsweise sagen, Sie hätten sie nur gern, wenn sie nicht eifersüchtig sei, so löst dies in Maria eine tiefe Angst aus, letztlich böse und nicht liebenswert zu sein. Sie braucht immer wieder die Bestätigung, daß auch ihre dunklen Gefühle in Ordnung sind.

Maria sucht immer wieder die Auseinandersetzung mit der dunklen Seite des Menschseins, wie zum Beispiel mit Krankheit und Tod, und kann auch erstaunlich gut mit diesen Themen umgehen. Sie erträgt es jedoch schlecht, wenn ihr die Wahrheit vorenthalten wird. Sie spürt dann geradezu, daß etwas nicht in Ordnung ist, und grübelt und bohrt solange, bis sie weiß, woran sie ist. So haben Verbote und Tabus geradezu eine anziehende Wirkung. Gelingt es Ihnen, offen zu sein und sich auch einmal schwach zu zeigen, kann dies zwischen Ihnen und Maria die Nähe und Vertrautheit schaffen, die sie so dringend braucht, um sich wohl und geborgen zu fühlen.

KOMMUNIKATION - DENKEN - LERNEN

Merkur symbolisiert den Bereich der Persönlichkeit eines Kindes, der mit Denken, Sprechen und Lernen in Zusammenhang steht. Die Stellung des Merkur in einem Geburtsbild gibt Aufschluß über die Denkweise des Betreffenden, über bevorzugte Interessen und Lernmethoden, sowie über sprachliche und rhetorische Fähigkeiten.

Flexibel und anpassungsfähig im Denken

(Merkur in Waage) Maria ist ein aufgewecktes Mädchen, das schon früh zu sprechen beginnt. Kaum kann sie sich einigermaßen ausdrücken, so braucht sie Zuhörer. Sprache ist für sie ein Mittel, um Kontakte zu schaffen, Schwatzen und Zuhören also wichtige zwischenmenschliche Werkzeuge. Vermutlich hört sie gern Geschichten oder läßt sich etwas erklären. Abgesehen vom Inhalt gibt ihr dies auch die Bestätigung, daß die erzählende Person ihr wohl gesonnen ist.

Maria hat vielseitige Interessen, die jedoch immer bestimmte ästhetische Anforderungen erfüllen müssen. Wo sie nicht etwas Schönes entdecken kann, ist ihr Interesse nur gering. Auch Fluchen liegt ihr nicht unbedingt. Wenn sie trotzdem hin und wieder entsprechende Ausdrücke in den Mund nimmt, so nicht, weil sie dies toll findet, sondern weil andere Kinder auch so sprechen und sie keinesfalls abseits stehen möchte.

In der Schule läßt sich Maria vor allem durch interessante Themen zum Lernen motivieren. Jugendbücher mögen treue Begleiter ihrer Kindheit sein, ebenso Fachbücher für Kinder.

Im Gespräch sucht sie das Gemeinsame und Verbindende. So fällt es ihr schwer, Meinungsverschiedenheiten auszutragen und ihren eigenen Willen klar zu formulieren. Sie ist eine Meisterin im Abwägen und redet oft des langen und breiten um den heißen Brei herum. Lieber paßt sie sich an und spielt die Verständnisvolle, als daß sie es riskiert, die "Böse" zu sein. Fordern Sie sie deshalb bei jeder Gelegenheit auf, ihre Anliegen auszusprechen.

Die Schwierigkeit, das erworbene Wissen im Leben umzusetzen

(Merkur ist nicht aspektiert) Denken und Lernen mögen für Maria Bereiche sein, die sie nur schwer in ihr übriges Leben eingliedern kann. Vielleicht ist die Schule für sie ein Ort weit ab vom Elternhaus, ähnlich einer fernen Insel, auf die sie für einige Stunden hinüberwechselt, um dann alle Erfahrungen und das Gelernte dort zu lassen. So mag sie kaum selbst auf die Idee kommen, an Straßenschildern oder Lebensmittelpackungen ihre ersten Kenntnisse im Lesen zu erproben.

Dies ist keine Bequemlichkeit; ihr fehlt vielmehr die Brücke zwischen dem Gelernten und dessen Anwendung im praktischen Leben. Sie ist hier ganz besonders auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wenn Sie Anteil nehmen an ihrem Schulleben und sie immer wieder ermuntern, ihr neu erworbenes Wissen auch zuhause einzubringen, so findet sie mit der Zeit Wege, auch selbst ihre mentalen Fähigkeiten in ihr Leben zu integrieren.

SCHWIERIGKEITEN UND CHANCEN

Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Die Stärken sind uns als Geschenke mit in die Wiege gelegt worden, und wir nehmen sie als selbstverständlich hin und genießen sie. Die Schwächen sind gerade durch ihr Stören Anreiz zu Veränderungen. Wir stolpern so oft darüber, daß wir - vielleicht - unsere ganze Energie einsetzen, um die Schwäche in eine Stärke zu wandeln, die dann oft wirkungsvoller eingesetzt werden kann als ein angeborenes Talent, weil sie viel mehr "von Herzen kommt". Oder mit einem Zitat von Richard Bach, dem Autor der Möwe Jonathan: "Wir suchen Probleme, weil wir ihre Geschenke brauchen!"

So wie im Laufe der Kindheit die Fähigkeiten immer mehr zutage treten, so kristallisieren sich auch schwierigere Charaktereigenschaften heraus. Je nachdem, wie die Umwelt und insbesondere die Eltern darauf reagieren, lernt das Kind, seine Schwierigkeiten zu akzeptieren und daran zu wachsen oder aber sie zu verdrängen.

Im folgenden werden einige Charakterzüge Ihrer Tochter beschrieben, die mit großer Wahrscheinlichkeit nicht einfach zu bewältigen sind, die aber gerade deshalb ein enormes Potential enthalten, das zur Entfaltung drängt.

Alles soll schnell gehen

(*** Mars in Konjunktion zu Uranus)** Maria dürfte eine große Vorliebe für Geschwindigkeit haben. So kann es ihr auf der Rutschbahn oder dem Schlitten kaum schnell genug gehen. Auch Schaukeln, Trampolin oder jedes andere Gerät, das ihr das Gefühl vermittelt, sich schnell zu bewegen, mag sie faszinieren, ebenso Eisenbahnen, Autos und Flugzeuge.

Sie braucht einen Bereich in ihrem Leben, in dem es "ruck-zack-zack" zu und her geht. Wenn sie dieses Bedürfnis nicht auf dem Sportplatz ausleben kann, dürfte sie große Mühe haben, in der Schule still zu sitzen und sich zu konzentrieren.

Wenn sie spielt und sich frei und unbeschwert fühlt, zeigt sie ein großes Improvisationstalent. Ihr fällt in jeder Situation etwas ein, und sie findet stets Mittel und Wege, um ihre Ideen durchzusetzen und ein Ziel zu erreichen. Diese Fähigkeit, spontan und kreativ zu handeln, kann Maria in ihrem späteren Leben sehr von Nutzen sein, vorausgesetzt, sie darf als Kind damit experimentieren.

Das Grundbedürfnis kann als "schnelle Handlung" bezeichnet werden. Ob sie diese nun im sportlichen Bereich, im Erfinden von immer neuen Spielmöglichkeiten oder im schnellen Reagieren in den verschiedensten Situationen erlebt, immer geht es darum, daß sie an die Grenzen des Möglichen vorstößt und diese beachten lernt. Weder beim Herunterbrausen auf der Skipiste noch im Zusammenleben in Schule und Familie ist alles erlaubt. Maria muß lernen, ihre Spontanität zu leben, ohne "über die Schnüre zu hauen". Um ihre Anlage nicht zu unterdrücken, braucht sie sehr viel Freiraum und gleichzeitig auch Ihre klaren Hinweise, wo der Freiraum aufhört und mehr Geduld und Rücksicht angebracht ist.

Stimmungen beeinflussen ihr Handeln

(Mars in Quadrat zu Neptun)** Maria ist ein sensibles Kind, das sein Tun stets von der Umgebung abhängig macht. Da sie sich bei einem Konflikt leicht mit dem Gegenüber identifiziert, fällt es ihr oft schwer, sich durchzusetzen. Gewissermaßen tut es ihr selbst weh, wenn sie jemandem auf die Füße tritt. Umgekehrt fühlt sie sich gut, wenn sie anderen helfen kann. Aus diesem Grund unterstützt sie möglicherweise Schwächere, hilft Ihnen, wenn Sie krank sind, oder pflegt Tiere.

Maria ist in ihren Aktivitäten sehr beeinflussbar und läßt sich leicht verführen, sei dies durch Kameraden zu Kinderstreichen oder durch die Familie zu einem bestimmten Rollenverhalten. Sie verfügt über eine

Art Stimmungsbarometer, mit dem sie sehr genau wahrnimmt, wenn Ärger in der Luft liegt. Sind Sie als Eltern wütend oder traurig und zeigen Sie es nicht, so gehen diese Gefühle auf Maria über. Sie drückt diese lautstark aus, indem sie aus scheinbar unerklärlichen Gründen aggressiv oder trotzig wird.

Es ist deshalb wichtig, daß Sie Ihrem Ärger Ausdruck verleihen. Maria kann gut mit Wut und Ärger von anderen umgehen, solange diese offen ausgelebt werden. Wenn Sie jedoch aus dem falschen Anspruch, perfekte Eltern sein zu wollen, Ihre Gefühle möglichst für sich behalten, nimmt Maria sie auf einer unbewußten Ebene auf und tobt und trotzt für Sie.

Lernt sie, mit ihrer Beeinflußbarkeit umzugehen, so kann sich die positive Seite dieses Charakterzuges entfalten und Maria kann ihr Handeln außerordentlich feinfühlig auf die Umwelt abstimmen.

Von der Alltagswirklichkeit in transpersonale Bereiche

(Mondknoten im 12. Haus) Vor allem in den ersten sieben Lebensjahren beschäftigt sich Maria gerne und ausgiebig mit ihrem Körper, mit Nahrung und anderen alltäglichen Dingen. Feste, tägliche Gewohnheiten sind für sie fast ein Ritual. Die alltägliche Arbeit der Mutter, Aufstehen, Körperpflege, Essen, Spielen und andere Handlungen, die immer wieder gleich ablaufen, erwecken in Maria den Eindruck des Altvertrauten und geben ihr viel Sicherheit. Doch trotzdem werden diese Situationen mit dem Größerwerden immer unbefriedigender.

Eine aus dem Geburtsbild ersichtliche Lebensaufgabe besteht darin, von Gewohnheiten und dem Halt bietenden Alltagslauf loszukommen und sich auf eine innere Welt ohne Überblick und klare Ordnung einzulassen. Bereits in der Kindheit zeigen sich erste Hinweise auf das Bedürfnis, Strukturen zurückzulassen, doch dürfte dies Maria recht schwer fallen. Wenn Sie ihr eine tiefe Naturverbundenheit, Liebe zur Musik oder Rückhalt in der Religion zu vermitteln vermögen, so kann sie einmal als Erwachsene gut ausgerüstet ihren Weg der Hingabe und Spiritualität gehen, auch wenn sie zwischendurch immer wieder in den realen und viel vertrauteren Alltag zurückkehrt.

DER WEG ZUR EIGENVERANTWORTUNG

Um wachsen zu können, braucht ein Baby den Schutz und die Sicherheit der Mutter. Sein Rücken ist weich und biegsam, und es muß gestützt und gehalten werden. Doch schon bald hebt es den Kopf, sitzt, steht und läuft selber. Nach wenigen Jahren sind sein Rücken und seine Beine kräftig geworden, und es braucht die körperliche Unterstützung seiner Eltern nicht mehr.

Die psychische Entwicklung eines Kindes verläuft grundsätzlich ähnlich, wenn auch wesentlich langsamer. Ein Kleinkind beginnt sich von der Mutter zu lösen. Es beginnt, eigenen Willen zu entwickeln und einen eigenen Weg zu gehen. Im Laufe der Kindheit übernimmt es immer mehr die Verantwortung für sein Leben. Es setzt Strukturen und Ziele und baut vermehrt auf seine eigenen Fähigkeiten. So braucht es immer weniger den Halt der Eltern und steht schließlich als erwachsener Mensch auch im übertragenen Sinne auf eigenen Beinen.

Damit diese Entwicklung ungestört ihren Lauf nehmen kann, braucht ein Kind das Vorbild seiner Eltern, die ihm immer wieder vorleben, wie man sein Leben strukturiert und Verantwortung trägt, und die ihm auch die nötigen Übungsmöglichkeiten bieten.

Im Geburtsbild ist es der Saturn, der diesen Prozeß im körperlichen sowie im seelischen Bereich symbolisiert. Die Stellung des Saturn sagt aus, welche Lebensbereiche ein Kind für diesen Entwicklungsprozeß bevorzugt.

Spiel mit Regeln

(Saturn im 5. Haus) Mit Saturn im fünften Haus spielt Maria nicht so sehr um des Spielens willen, sondern sie versucht vielmehr, ihre spielerischen und kreativen Neigungen in eine perfekte Form zu bringen. So bevorzugt sie Spiele mit Regeln, schafft sich selber beim Spielen Strukturen und übt, bis sie etwas perfekt beherrscht. Ob Sport oder ein Musikinstrument, Kartenspiel oder Bastelarbeiten, Maria will mit tadellosem Können und einem geordneten Ablauf aufwarten. Sie ist durchaus bereit, sich dafür einzusetzen, stundenlang zu üben und sich das ersehnte Lob hart zu verdienen.

Da sie selbst schon hohe Ansprüche an ihre "Auftritte" stellt, sollten Sie als Eltern diese nicht noch vermehrt unterstützen, weil sie sonst den Mut verlieren, sich selber unter Druck setzen oder mit übermäßigem Ehrgeiz reagieren könnte. Maria übt von allein, bevor sie etwas vorzeigt.

Was Maria von Ihnen braucht, ist, daß sie in ihren Spielen und schöpferischen Ausdrucksversuchen ernst genommen wird. Im Kleinkindalter ist der Sandhaufen der Ort kreativen Ausdrucks, und Maria fühlt sich in ihrem Selbstvertrauen gestärkt, wenn Sie ihren Sandburgen Beachtung schenken. Auch für Zeichnungen, Rollenspiel oder körperliche Leistungen braucht sie Ihr Lob, das ihr mit den Jahren die Sicherheit gibt, in Ordnung zu sein. Sie wagt es dann immer mehr, sich zu zeigen und ihre kreativen Quellen fließen zu lassen.

Zwischen Traum und Wirklichkeit

(** Saturn in Trigon zu Neptun)** Wenn Maria sich von Traumgestalten oder anderen irrealen Dingen fürchtet, so sollten Sie nicht versuchen, ihr dies auszureden, denn für sie ist die irreale Welt der Träume und Fantasien ebenso wirklich wie die sogenannte Realität. Sie fühlt sich oft zwischen diesen beiden Welten hin- und hergerissen und hat Mühe, sie zu unterscheiden. Sagt ihr jemand, was sie erzähle, sei verrückt, so beginnt sie schnell an sich zu zweifeln. Sie braucht eine liebevolle Unterstützung, um die Spannung zwischen der äußeren Wirklichkeit und ihren inneren Fantasien zu überwinden.

Beispielsweise spürt es Ihre Tochter, wenn es Ihnen schlecht geht. Wenn Sie sie nicht mit Ihren Sorgen belasten wollen und ihr beteuern, es fehle Ihnen nichts, so stimmt die äußere Realität, das heißt Ihre

Beteuerung, nicht mit dem überein, was sie in ihrem Innern gefühlsmäßig wahrnimmt und was als ungewisse Fantasie in ihrem Kopf herumgeistert. Um diesem Widerspruch auszuweichen, neigt Maria dazu, sich mit dem einen oder anderen Pol zu identifizieren und entweder ihre innere Stimme zum Schweigen zu bringen oder sich ganz in die innere Welt zurückzuziehen. Ihre Aufgabe besteht jedoch darin, sowohl die Realität wie die Traum- und Gefühlswelt zu akzeptieren und eine Brücke zwischen den beiden Welten zu bauen. Helfen Sie ihr, ganz in die Realität einzutauchen und diese zu meistern, ohne daß sie dabei ihre innere Welt der Fantasie und Bilder verleugnen muß. Im oben aufgeführten Beispiel würde dies bedeuten, daß Sie Maria bestätigen, daß sie Ihre Stimmung richtig wahrgenommen hat, auch wenn Sie nicht darüber sprechen wollen.

Maria muß im Laufe ihrer Kindheit lernen, in welchen Situationen die Realität gefragt ist und wann sie sich ihrer inneren Welt hingeben kann. Eine Beziehung zu Musik oder zur Natur können ihr helfen, die verträumte Seite zu leben und Sinn und Kraft daraus zu schöpfen.

BEREITSCHAFT FÜR NEUE ERFAHRUNGEN

So wie der Saturn den inneren erhobenen Zeigefinger oder die "Peitsche" im Leben eines Menschen symbolisiert, so steht der Jupiter für das "Zuckerbrot". Er vertritt das Bestreben eines Kindes, körperlich und geistig zu wachsen, sich voll Vertrauen und Optimismus ins Leben einzugeben und durch ständig neue Erfahrungen zu einem reifen Menschen heranzuwachsen. Wie also bildlich gesprochen die "Peitsche", das heißt Pflichtgefühl, Disziplin und Zielstrebigkeit, ein Kind in seiner Entwicklung vorwärts treibt, so lockt das "Zuckerbrot" das Kind in neue Erfahrungen.

"Zuckerbrot" sind diejenigen Bereiche, in denen einem Kind einfach alles gelingt, es von den Eltern und der Umwelt ein positives Echo erhält und ihm so der Erfolg fast von allein zufällt.

Im folgenden werden diese Bereiche beschrieben, in denen Ihrem Kind gemäß der Stellung des Jupiters vieles sehr leicht fällt, es keine Grenzen und Einschränkungen kennt und deshalb auch Gefahr läuft, zu übertreiben, oder in einer Art Glückserwartung darauf vertraut, daß jemand anderer ihm das Gewünschte anbietet.

In der Gruppe geht's leichter

(Jupiter im 11. Haus) Maria fühlt sich im Kameradenkreis wohl und verstanden. So sucht sie sich schon früh ihre Spielkollegen. Im Schulalter werden gemeinsame Interessen wichtig. Der Kontakt zu Gleichaltrigen eröffnet ihr neue Möglichkeiten, die ihr das Elternhaus nicht bieten kann. In Gruppen fühlt sie sich angeregt, Neues auszuprobieren und zusammen mit anderen den eigenen Horizont zu erweitern. Wird in der Schule Kameradschaft und das Lernen in Gruppen vom Lehrer unterstützt, so kann Maria dies enorm zum Lernen motivieren. In Gruppen geht ihr vieles leichter von der Hand, als wenn sie es im Alleingang ausprobieren muß.

Im Verbund mit anderen vergißt Maria ihre Grenzen. Dies kann neben positiven Auswirkungen auch eine gefährliche Selbstvergessenheit beinhalten, ist sie doch in Gruppen beinahe zu allem bereit. Denkbar sind ein allzu freizügiger Umgang mit Geld, eine zu große Risikobereitschaft im Sport oder ein Mitlaufen in zweifelhafter Gesellschaft. Was auch immer Maria tut, Sie werden als Eltern das eine oder andere Mal die Rolle des "Bremsers" übernehmen müssen.

+ Maria findet erstaunlich oft Menschen, die ihre Interessen fördern. Zur richtigen Zeit trifft sie "zufällig" auf die richtigen Menschen, die sie unterstützen und ihr viele Steine aus dem Weg räumen, so daß sie neue Erfahrungen machen und ihre Fähigkeiten entwickeln kann.

Von der Vorstellungskraft zur Verwirklichung

(** Jupiter in Opposition zu Saturn)** Maria erlebt sich in einem Spannungsfeld zwischen Vision und Realität. Einerseits möchte sie die ihr gesetzten Grenzen sprengen und ihre Ideen verwirklichen, andererseits erlebt sie immer wieder, daß die Gesetze der Realität nicht zu umgehen sind. Da es schwierig und unangenehm ist, der Tatsache ins Auge zu sehen, daß nur der kleinste Teil der eigenen Ideen sich auch verwirklichen läßt, neigt Maria dazu, sich unbewußt für das eine und gegen das andere zu entscheiden. So läßt sie einerseits ihre Ideale mehr und mehr fallen und tut, was Gesellschaft und Elternhaus von ihr fordern, andererseits mag es Bereiche geben, in denen sie keine Grenzen kennt und allzu sehr "über die Schnüre haut".

Sie unterstützen Ihre Tochter, indem Sie ihr helfen, ein Mittelmaß zu finden, und ihre Vorstellungen Schritt für Schritt in die Realität umzusetzen. Sie neigt möglicherweise zu tollen Ideen, die kaum realisierbar sind, und muß lernen, diese den realen Tatsachen so weit anzupassen, daß sie Schritt um Schritt verwirklicht werden können. Wenn Maria dies in kleinen Dingen immer wieder üben kann, so entwickelt sich aus der anfänglichen Schwierigkeit eine außerordentliche Fähigkeit, Ideen realisieren zu können.

Ein starker Glaube

(*** **Jupiter in Sextil zu Neptun**) Maria ist offen für religiöse und mystische Themen. Das Übersinnliche gehört für sie genauso zum Leben wie das Konkrete und Sichtbare. So braucht sie einerseits die Sicherheit, daß Sie ihrer inneren Welt mit Verständnis begegnen, andererseits die Ermunterung, im realen Alltagsleben Fuß zu fassen. Sie neigt dazu, sich das Leben so auszumalen, wie sie es gerne möchte. Stimmt die Realität nicht mit ihrer Vorstellung überein, so verschließt sie gerne die Augen.

ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

Diese Seiten sollen nicht sagen: "So ist Maria! Dieses und jenes tut sie, und so denkt sie!", auch wenn es von der Formulierung manchmal diesen Eindruck erwecken könnte. Diese Seiten enthalten einen Überblick über die Symbolik der Planeten, wie sie zum Zeitpunkt und am Ort der Geburt von Maria am Himmel standen.

Laut Erfahrung und Statistik gibt es Parallelen zwischen Planetenkonstellationen und Charakterzügen. Man kann sie als Wegweiser durch die unzähligen Aspekte der Persönlichkeit eines Kindes nutzen und mit ihrer Hilfe Motivationen und Verhaltensmuster bewußter erkennen.

Der Sinn dieser Seiten ist es, Ihnen etwas mehr Klarheit zu bringen, so daß Sie Maria besser verstehen und auf ihrem Weg begleiten können. Wenn Sie die Texte mehrmals in zeitlichen Abständen lesen, kann Ihnen mancher Zusammenhang klar werden, der Ihnen beim ersten Durchlesen entgangen ist, und Sie entdecken immer wieder neue Wesenszüge an Ihrer Tochter.

Bitte wenden Sie sich für weitere Auskünfte
oder eine persönliche Beratung an:

Akazien Verlag
Judit Lichtenberg
Akazienstraße 28
D-10823 Berlin